



Pfarramtliche Mitteilungen der Pfarren
Oberwölz - St. Peter a.K. - Schönberg-Lachtal
Ausgabe 22, Ostern 2025; zugestellt durch post.at



Vikar Wojciech Zapior

Liebe Brüder und Schwestern in Christus!

Ostern ist das Fest des Lebens, der Hoffnung und der grenzenlosen Liebe Gottes. Durch die Auferstehung Jesu Christi hat Gott der Welt seine unermessliche Barmherzigkeit offenbart. Er ruft uns auf, dieses Geschenk der Vergebung und Erneuerung in unserem eigenen Leben anzunehmen und weiterzugeben.

Das bevorstehende Heilige Jahr 2025 steht unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“. Papst Franziskus lädt uns ein, unsere Herzen für die Gnade Gottes zu öffnen und uns als Zeugen der Hoffnung und der Nächstenliebe zu verstehen. Dieses Jahr ist eine besondere Gelegenheit, um unseren Glauben zu vertiefen und die Barmherzigkeit Gottes neu zu entdecken.

Ein zentraler Ausdruck dieser göttlichen Barmherzigkeit ist die Botschaft der Heiligen Schwester Faustyna Kowalska. In ihren Visionen hat Christus sie beauftragt, die Welt an seine unendliche Liebe und Vergebung zu erinnern. Besonders das Gnadenbild Jesu mit der Inschrift „Jesus, ich vertraue auf Dich“ und



das Fest der Göttlichen Barmherzigkeit, das am ersten Sonntag nach Ostern gefeiert wird, rufen uns zu einem tiefen Vertrauen auf.

Łagiewniki, das Heiligtum der Göttlichen Barmherzigkeit in Krakau, ist ein besonderer Ort des Gebets und der Versöhnung. Möge die Botschaft, die dort ihren Ursprung hat, auch uns berühren und uns zu Werkzeugen der Barmherzigkeit in unserer Gemeinde machen.

Ich lade Sie herzlich zur Feier des Festes der Göttlichen Barmherzigkeit am 27. April in Winklern ein. In der Kirche wird es eine Anbetung mit dem Rosenkranz zur Göttlichen Barmherzigkeit um 18:00 Uhr geben, gefolgt von der Heiligen Messe um 19:00 Uhr. Lassen Sie uns gemeinsam beten und die Barmherzigkeit Gottes erfahren.

Möge die Freude des auferstandenen Herrn unser Leben erhellen, unsere Herzen mit Frieden erfüllen und uns zu Boten seiner Liebe machen. Mögen wir in diesem Osterfest die Kraft finden, einander mit offenen Herzen zu begegnen und die Barmherzigkeit Gottes in unserem Alltag zu leben.

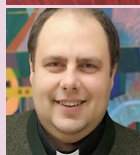
Gesegnete Ostern wünscht Euch allen

Vikar Wojciech



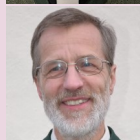
Pfarrer Ciprian Sascau

E-Mail: ciprian.sascau@graz-seckau.at
Telefon: 0676 8742 6365



Vikar Wojciech Zapior

E-Mail: wojciech.zapior@graz-seckau.at
Telefon: 0676 8742 6623

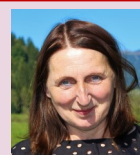


Diakon Rupert Unterkofler

E-Mail: diakon.unterkofler@gmx.at
Telefon: 0664 4161 324

Pastorale Mitarbeiterin Karin Dorfer

E-Mail: karin.dorfer@graz-seckau.at
Telefon 0664 9604254



**Pfarrsekretärin Elisabeth Kainer
Pfarren Schönberg, St. Peter/Kbg., Oberwölz,**

E-Mail: elisabeth.kainer@graz-seckau.at
Telefon: 0676 8742 6470



Pfarramt Oberwölz und Schönberg:

Mittwoch und Freitag: 9 Uhr bis 11 Uhr;
Telefon: 03581 8204. E-Mail: oberwoelz@graz-seckau.at

Pfarramt St. Peter am Kammersberg:

Dienstag: 10 Uhr bis 12 Uhr; Donnerstag: 16 Uhr bis 18 Uhr;
Telefon: 03536 8262 E-Mail: st-peter-kammersberg@graz-seckau.at

Taufen bitte mindestens zwei Monate vorher, Hochzeiten mindestens vier Monate vorher anmelden!

Pfarrleben

PGR Oberwölz	6
Statistik	6
Sternsingeraktion	8 - 9
Kreuzwegandacht der Landjugend	9
Erstkommunionsvorbereitung	10 - 11
Firmvorbereitung	12 - 13
Wachtgebet in Oberwölz	20
Kirchenchor Oberwölz	21
Katholische Frauenbewegung	24

Für Geist und Seele

Worte des Vikars	2
Pilger der Hoffnung	4 - 5 16 - 17
Weihbischof Johannes Freitag	7

Junge Kirche

Die coolen Minis von St. Peter	14
Jungschar Oberwölz	15
Kinderseite	31

Soziales

10 Jahre Vinzensgemeinschaft	18 - 19
Caritas Haussammlung	21

Serie

Blachl-Kreuz und Dorn-Kreuz in Hinteregg	22
Hauskapelle Hipfl-Luag	23
Hauskapelle Eicher	23

Ankündigungen

Osternesterlsuchen in Schönberg	11
Einfach Pilgern	23
Kirchenputz	25
Fußwallfahrt	25
Anpilgern in der Karwoche	25
Betstunden	26
Osterspeisensegnung	26
Bittprozessionen	26
Maiandachten	27
Gottesdienstordnung	28 - 29
Pfarrfeste	30



Unsere Pfarren feiern!



Impressum:

Pfarrblatt der Pfarren Oberwölz – St. Peter/Kbg. – Schönberg-Lachtal;

Herausgeber: Pfarramt Oberwölz - St. Peter/Kbg. – Schönberg-Lachtal; DVR-Nr.: 0029874 (332). (000000)

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Ciprian Sascau, 8832 Oberwölz, Stadt 34

Namentlich unterzeichnete Beiträge sind persönliche Meinungen und müssen nicht die Meinung des Verantwortlichen wiedergeben.

Schreib- und Druckfehler vorbehalten.

Redaktionsteam: Dorfer Karin; Gerold Elisabeth; Glechner Bernhard; Ressler Antonia

Layout und Satz: Gerold Elisabeth, Ressler Antonia, Hersteller: Druck Gutenberghaus, Knittelfeld

Titelfoto: Pixabay: sos8_6



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens,
Gutenberghaus Druck GmbH, UW-Nr.944,
Bahnstraße 9, 8720 Knittelfeld



Pilger der Hoffnung

Gedanken zum Heiligen Jahr

Seit 1300, also seit über 700 Jahren, werden in der röm. kath. Kirche Heilige Jahre begangen und seit geraumer Zeit regelmäßig alle 25 Jahre. Also alle „Heilige Zeiten“, könnte man sagen. Es geht darum, in einer sich verändernden Gesellschaft immer wieder innezuhalten und den Blick auf das Wesentliche, auf den Kern der Botschaft Jesu zu richten. Denn nicht jede Veränderung der Gesellschaft führt zum Ziel. Deshalb ist es angebracht, so ein Jahr herauszunehmen, um sich wieder neu auf Christus und seine Botschaft auszurichten.

Das Thema dieses Jahres: „Pilger der Hoffnung“ mag recht allgemein klingen, es ist aber wohl genau das, was unsere Zeit braucht. Wenn wir Nachrichten hören über Kriege, Zerstörung und Ungerechtigkeit. Wenn der Klimawandel Katastrophen verursacht und wir als Weltgemeinschaft eigentlich zusammenhalten sollten. Wenn im Internet durch einige wenige profitorientierte Konzerne Fakten bewusst verzerrt werden, dann überfällt uns eine gewisse Ohnmacht und Hoffnungslosigkeit. „Unsere Welt hat einen bedenklichen Zustand erreicht. Die Kinder hören nicht mehr auf ihre Eltern. Das Ende der Welt kann nicht mehr weit sein.“ In diese Verzweiflung könnten wir resignierend absinken. Tröstlich, dass dieses Zitat von einem ägyptischen Priester stammt, der seine Gedanken vor 4000 Jahren in Hieroglyphen festhielt. Scheinbar ist es eine menschliche Eigenart, die Vergangenheit zu glorifizieren

und die Zukunft schwarz zu malen.

Papst Franziskus schreibt in seiner Autobiografie „Hoffe“: „Für uns Christen hat Zukunft einen Namen, und dieser Name ist Hoffnung. Zu hoffen heißt nicht, einem naiven Optimismus zu verfallen, der vor dem dramatischen Leid der Welt die Augen verschließt. Die Hoffnung ist die Tugend des Herzens, das sich nicht im Dunkeln verschließt, nicht bei der Vergangenheit stehen bleibt, nicht in der Gegenwart verkümmert, sondern in eine helle Zukunft blickt. Unruhig und voller Freude, so müssen wir Christen sein.“ (S 377)

„Wir müssen aus der Starre heraustreten. Und das bedeutet nicht, dass wir einen Weg gehen, der Glaubenswahrheiten relativiert. Wir müssen nur einfach vorwärtsgehen und uns auf diese Werte einlassen. Dabei müssen wir der Versuchung entsagen, den Glauben kontrollieren zu wollen, denn der Herr Jesus lässt sich nicht kontrollieren. Er braucht keine Aufseher oder Wärter. Der Heilige Geist ist Freiheit. Und die Freiheit ist auch ein Risiko.“ (S 373)

„In das Morgen stolpert man nicht hinein, man schafft und konstruiert es. Und wir sind alle zur Verantwortung berufen, es so zu gestalten, dass es zum Projekt Gottes passt, das auf das Glück der Menschen abzielt, den Menschen in den Mittelpunkt der Schöpfung will, ohne irgendjemanden auszu-

grenzen. ... Und wenn euch eines Tages Ängste und Sorgen befallen, dann denkt an jene Szene im Johannes-Evangelium, in der die Hochzeit von Kana beschrieben wird (Joh 2,1-12). Und sagt euch: Der beste Wein kommt erst noch auf den Tisch. Das ist ein Bild, das mir als Abkömmling von Bauern besonders gefällt. Ihr könnt euch sicher sein: Die tiefere, fröhlichere, schönere Wirklichkeit wird für uns und für alle, die wir lieben, noch kommen. Auch wenn die Statistiken das Gegenteil behaupten, auch wenn die Müdigkeit euch eurer Kräfte beraubt, verliert nicht dieses Hoffen, das nicht besiegt werden kann. Betet mit diesen Worten. Und wenn ihr das nicht könnt, flüstert sie eurem Herzen zu. ... Solange wir uns am Blick eines Kindes freuen können, an den grenzenlosen Möglichkeiten des Guten, solange wir der Barmherzigkeit einen Platz in unseren Herzen geben, ist immer alles möglich. ... Der Windhauch des Geistes hört nicht auf zu wehen. Gute Reise, meine Brüder und Schwestern.“ (S367 – 368)

Bernhard Glechner

Zitate aus: Hoffe; Papst Franziskus, Die Autobiografie; 2025, Kösel Verlag; ISBN: 978-3-466-37353-6

Das Heilige Jahr 2025: Vorstellung des Logos

Das Logo repräsentiert vier stilisierte Personen, die auf die Menschheit hinweisen, die aus den vier Regionen der Erde stammt. Sie umarmen sich gegenseitig, um die Solidarität und Geschwisterlichkeit zu betonen, die die Völker verbindet. Die erste Person klammert sich an das Kreuz. Es ist nicht nur ein Zeichen für den Glauben, den es umarmt, sondern auch für die Hoffnung, die niemals aufgegeben werden darf, denn wir brauchen sie immer und besonders in den schwierigsten Zeiten.

Die Wellen, in denen sich die Figuren bewegen, sind aufgewühlt, um zu zeigen, dass man auf dem Pilgerweg des Lebens nicht immer in ruhigen Wassern geht. Oft verlangen die persönlichen Schicksale und die Ereignisse in der Welt den Ruf nach Hoffnung mit größerer Intensität. Deshalb ist es wichtig, den unteren Teil des Kreuzes zu betonen, der sich verlängert und zu einem Anker wird, der sich der Wellenbewegung entgegensetzt. Bekanntermaßen wurde der Anker oft als Metapher für die Hoffnung verwendet. Tatsächlich ist der "Anker der Hoffnung" der Name, den man im seemännischen Fachjargon für den Reserveanker verwendet, der von Schiffen für Notmanöver benutzt wird, um das Schiff während der Stürme zu stabilisieren.

Nicht zuletzt zeigt das Bild, dass der Weg des Pilgers keine individuelle, sondern eine gemeinschaftliche Angelegenheit ist, die von einer wachsenden Dynamik geprägt ist, die immer mehr zum Kreuz hinstrebt. Das Kreuz selbst ist keineswegs statisch, sondern ebenso dynamisch. Es beugt sich der Menschheit entgegen, als ob es ihr entgegenkäme und sie nicht allein ließe, indem es die Gewissheit der Gegenwart und die Sicherheit der Hoffnung bietet. Gut sichtbar ist schließlich in grüner Farbe das Motto des Jubiläums 2025: „Pilger der Hoffnung“.



Was ist Hoffnung für mich?

Hoffnung braucht keine Gewissheit, dass etwas nach meinem, nach menschlichem Ermessen gut wird. Hoffen heißt für mich, Vertrauen darauf, dass selbst aus den schlimmsten Situationen, Katastrophen, Schicksalsschlägen, - Tod nicht das Ende zu erwarten ist, dass es GUT wird.. ..

Auch wenn ich es noch nicht beschreiben kann.

Vertrauend, glaubend auf die Heilige Schrift, auf die Geburt, Tod und Auferstehung Jesu Christi. Vertrauend auf die Zusage seiner und Seiner Vater Liebe. Ich glaube, dass kein Mensch, keine Macht, wenn auch noch so reich, egoistisch, brutal, verletzend, uns das gute Ende nehmen kann..

Die Auferstehung und das ewige Leben in Frieden und Freude ist meine Hoffnung, die alles übertrifft.

Hoffnung ist also immer verbunden, auf der einen Seite mit Glauben, Vertrauen auf das Gute.

Auf der anderen Seite mit der Liebe, dem Geben ohne Fragen was hab ich davon.

Je stärker diese Knotenpunkte zwischen Glaube, Hoffnung und Liebe sind, desto größer wird die Freude der Seele sein und die Gotteserkenntnis.

Die Gefahr für die Knotenpunkte sind Erwartungen— Enttäuschungen, Neid, Hass, Gier, Vertrauensverletzungen, Angst, Resignation und Vergeltungsdrang.. Gestärkt können diese Knotenpunkte werden, durch Gebet, Meditation, gute Freunde und gute Beispiele.

Peter Dorfer

Hoffnung ist eine der drei christlichen Tugenden:

Glaube – Hoffnung – Liebe!

Sie ist eine Zukunftseinstellung, die über das Wünschen hinausgeht. Die christliche Hoffnung kann – wie der Glaube und die Liebe – nicht erzwungen werden. Sie wird uns geschenkt ohne Verdienst!

Im Zentrum der christlichen Hoffnung steht die Auferstehung – Auferstehungshoffnung!

Es ist die Hoffnung nach einem Sein mit Gott – vor und nach dem Tod! Das Gegenteil von Hoffnung ist dann nicht Hoffnungslosigkeit, denn Hoffnungslosigkeit, das sind die enttäuschten Wünsche. Das Gegenteil von Hoffnung – das wäre ein Warten ins Leere, Flucht in die Zerstreuung – vielleicht ist das die wirkliche Verzweiflung! Die Hoffnung wird sich breit machen, wenn wir ihr Raum geben, wenn wir in unserem Inneren aufräumen mit unseren erfolgsorientierten Motivationen und hoch gesetzten Erwartungen! Diese Hoffnung ist nicht erzwingbar, sie ist mit Gunst und Gnade verbunden.

Karina Barthel

Weitere Gedanken zur Frage

„Was ist Hoffnung für mich“ finden Sie in der Mitte des Pfarrblattes.



Aus dem PGR Oberwölz

Im vergangenen Jahr konnten wir dank vieler helfender Hände unser Pfarrleben mitgestalten. Im Liturgiekreis wurden die Messen mit den Pfarren Oberwölz, St. Peter a. Kbg., Frojach und Schönberg- Lachtal abgestimmt, um möglichst zufriedenstellende Aufteilung der heiligen Messen und besondere Feste zu erreichen. Manchmal müssen Abstriche hingenommen werden, dass zum Beispiel die Feier des Fronleichnamfestes auch bei uns nicht mehr am Fronleichnamstag, sondern am Sonntag davor, oder wie heuer eben am Sonntag danach, also am 22. Juni mit Abstimmung mit unserem Musikverein erfolgt, den wir so dringend brauchen für einen würdigen, festlichen Ablauf der Prozession.

Vom Pfarrgemeinderat wurden auch die Agapen bei der Erstkommunion und Firmung ausgerichtet. Die Agape beim Erntedankfest verteilt dankenswerterweise unsere Landjugend, die auch alljährlich die Erntekrone schmückt und trägt.

Es wurden und werden Maiandachten organisiert und gestaltet.

Im Frühjahr wurden und werden der Martinsgarten gepflegt. Heuer wird auch der Zaun davor erneuert. Das benötigte Holz wurde von der Stadtgemeinde Oberwölz zugeworfen gespendet. Herzlichen Dank dafür!

Weiters wurde auch der Pfarrgarten ehrenamtlich gepflegt. Ungefähr zur Hälfte mit dem Rasenmäher, das unser Vikar Wojciech übernahm.

Am 13. Mai erfolgte der Kirchenputz. Danke allen fleißigen Helfern!

Am 1. Dezember stellte der PGR wieder die Kekse für den Basar und den Kuchen für den Kaffee bereit. Der Erlös geht an die Pfarre.

Wie ihr sehen könnt, wurden einige Ausbesserungen am Westportal der Kirche sowie Pfarrhof getätigt. Herzlichen Dank für die finanzielle Abwicklung und fleißige Mitarbeit dem Wirtschaftsrat.

Peter Dorfer

Das Sakrament der Taufe empfangen



PFARRE OBERWÖLZ

Stella Heit
Thea Diethart

PFARRE ST. PETER

Mia Maier
Noah Rottensteiner
Johannes Hirschbeck

Daten aus den Pfarren Oberwölz, St. Peter und Schönberg: 1. Dezember 2024 bis 31. März 2025



Osterkerzen aus dem Jahr 2024,
gestaltet von der Lebenshilfe Oberwölz.
Auch heuer werden unsere wunderschönen
Osterkerzen wieder von der Lebenshilfe gefertigt,
vielen Dank dafür!

Redaktionsschluss für die Weihnachtsausgabe des Pfarrblattes: 31.10.2025

Weihbischof Johannes Freitag

"Die Freude am Herrn: eure Stärke!" (Neh 8,10)

- ♦ 1992 Eintritt ins Priesterseminar der Diözese Graz-Seckau und Beginn des Studiums der Fachtheologie in Graz, Studienabschluss 1999
- ♦ Pastoraler Praktikant im Bischöflichen Seminar und Bischöflichen Gymnasium
- ♦ 1999 - 2000 Pastoralpraktikum 1999/2000 in der Pfarre Fernitz
- ♦ 2000 - 2002 Kaplan und Dekanatsseelsorger in Murau und St. Peter am Kammersberg
- ♦ 2000 - 2006 Kaplan in Judenburg-St. Nikolaus
- ♦ ab 2002 Beauftragter der Diözese für Rundfunk- und Fernsehübertragungen im ORF
- ♦ 2003 - 2006 Diözesanseelsorger für die Katholische Jungschar
- ♦ Seit 2006 Pfarrer im Pfarrverband Trofaiach - St. Peter/Freienstein - Vordernberg
- ♦ 2012 Abschluss des MBA-Studiums an der WU Wien
- ♦ 2013 - 2015 Leiter des Bischöflichen Pastoralamts
- ♦ Militärpfarrer (ab 2021) und Militäroberkurat (seit 2023) beim Militärkommando Steiermark
- ♦ 2023 Leiter des Seelsorgeraums "An der Eisenstraße" mit den weiteren Pfarren Eisenerz, Hieflau und Radmer seit 1.9.2023
- ♦ **2025 Ernennung zum Weihbischof der Diözese Graz-Seckau**



© Katholische Kirche Steiermark

Was ist ein Weihbischof?

Entwickelt hat sich die Rolle des Weihbischofs, als immer mehr Bischöfe aus dem Orient vertrieben und im Abendland aushilfsweise mit bischöflichen Weihehandlungen zur Unterstützung der Ortsbischofe beauftragt wurden. Der auch Auxiliar- oder Titularbischof genannte Hilfsbischof steht dem Diözesanbischof zur Seite. Er wird auf ein historisches Bistum geweiht, das nicht mehr existiert. D.h. jeder Weihbischof trägt im Titel den Namen einer untergegangenen Diözese. Bei Johannes Freitag ist das die Diözese Guzabeta (in der Provinz Africa des römischen Reiches, heute Algerien). Weihbischofe tragen ebenfalls die bischöflichen Amts- und Ehrenzeichen wie Ring, Hirtenstab und Mitra und haben als Mitglieder des Kollegiums aller Bischöfe Teil an der Lehrvollmacht der Gesamtkirche, wie sie etwa bei den Beratungen und Beschlüssen eines Konzils zum Ausdruck kommt. Österreichs Weihbischofe nehmen außerdem an den Beratungen der Bischofskonferenz teil.

Quelle: katholisch.de/Red.

Jesus Christus selbst aber, unser Herr, und Gott, unser Vater, der uns liebt und uns in seiner Gnade ewigen Trost und sichere Hoffnung schenkt, ermutige eure Herzen und gebe euch Kraft zu jedem guten Werk und Wort.

2 Thess 2,16-17



20-C+M+B-25

Sternsingen in Schönberg und Lachtal



Sternsingergottesdienst in Schönberg

© Bernhard Glechner

Auch in diesem Jahr haben sich wieder Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit viel Elan und Motivation zum Sternsingen aufgemacht. Ihre Begeisterung und das Miteinander waren richtig zu spüren. Auch ihre Selbständigkeit hat mich begeistert. Ein herzliches Danke an alle Beteiligten!

So eine Aktion ist auch nur erfolgreich, wenn Menschen bereit sind, für Mitmenschen, denen es nicht so gut geht, Geld zu geben. Vielen Dank an alle Familien für die große Spendenbereitschaft zugunsten der Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar! Eine großartige Spendensumme von € 8.700,46 ist zusammengekommen. Danke der Pfarre für das gemeinsame Mittagessen im Gasthof Moar im Dorf.

Es gibt einen gemeinsamen Ausflug mit den Ministranten in die Therme Asia Spa am 12. April, wo wir sicher viel Spaß miteinander haben werden.

Maria Kainer



Sternsingen in Oberwölz

Danke an alle, die zum Erfolg der Sternsingeraktion beigetragen haben. Es wurden für die Sternsingeraktion € 10.711,32 gespendet.

Herzliches Vergelts Gott

Peter Dorfer und das Sternsinger Team

Kreuzwegandacht der Landjugend Peterdorf-Althofen

Am Sonntag, 16. März feierte die Landjugend mit vielen Kirchenbesuchern in der Filialkirche Althofen eine Kreuzwegandacht. Mit Texten zum Nachdenken und gemeinsamen Liedern wurde der Kreuzweg gestaltet.



Mitglieder der Landjugend Peterdorf-Althofen mit Peter Auer

© Elisabeth Gerold

Sternsingen in St. Peter

In unserer Pfarre wurden beim Sternsingen € 10.077,59 gesammelt. Herzlichen Dank an alle Sternsingen-Aktiven und an alle Spender und Spenderinnen!

Danke sagen wir auch allen Begleitpersonen und Gastgebern, die für die Sternsinger aufgekocht haben.

Antonia Ressler



Sternsingergottesdienst in St. Peter

© Antonia Ressler



ERSTKOMMUNION

Für Jesus unser Herz öffnen.

Die Oberwölzer und Schönberger Kinder feiern
ihre Erstkommunion gemeinsam
am Sonntag, 21. April in der Pfarrkirche Oberwölz.

In St. Peter wird die Erstkommunion
am Donnerstag, 09. Mai gefeiert.

Oberwölz und Schönberg



Isabella Berger, Constantin Brunner, Philipp Brunner, Sarah Düregger, Florian Ebner, Amelie Egger, Lorenz Feistritzer, Melissa Galler, Sofia Gruber, Valentina Gruber, Elena Hansmann, Fabian Sackl



Tobias Fixl, Clemens Fussi, Lea Heit, Mia Heit, Annika Holleis, Milena Kainer, Maja Leipold, Sofia Reiter, Laura Lindschinger, Felix Miedl, Marie Miedl, Gabriel Peinhaupt, Jana Petzl, Florian Reif, Sandro Reif

Zum Heiligen Jahr 2025 „Pilger der Hoffnung“ hat der Papst bei der Jubiläumsaudienz am 1. Februar eine Ansprache zur Kraft der Barmherzigkeit gehalten. Barmherzigkeit verändert das Herz. Das Thema unserer heurigen Erstkommunion „Für Jesus unser Herz öffnen“ passt sehr gut zu den Gedanken des Papstes für das Heilige Jahr.

Für Jesus unser Herz öffnen kann bedeuten, nach dem Beispiel von Jesus zu leben, sich zum Guten verändern und das Gute zu verbreiten. Die Auferstehung zeigt uns, dass am Ende das Gute siegt. Aus dieser Hoffnung leben wir Christen. Bei der Taufe haben die Eltern für ihre Kinder entschieden, dass sie mit Jesus verbunden sein dürfen. Nun sind die Kinder alt genug, das zu verstehen und sie freuen sich schon sehr auf den großen Tag, an dem sie Jesus im Leib Christi in ihre Herzen aufnehmen dürfen.

Auf diesen großen Festtag werden sie auch außerschulisch in Gruppen, geleitet von ihren Eltern, vorbereitet. Es freut uns sehr, dass so viele, an der Erstkommunionvorbereitung ihrer Kinder mitwirken.

Maria Glechner-Tragner, Petra Hauck



Geliebte, jetzt sind wir Kinder Gottes. Doch ist noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden. Wir wissen, dass wir ihm ähnlich sein werden, wenn er offenbar wird; denn wir werden ihn sehen, wie er ist. Jeder, der diese Hoffnung auf ihn setzt, heiligt sich, so wie er heilig ist.

1 Joh 3,2-3



St. Peter



Raphael Berger, Sophie Drescher, Leona Galler, Luca Göglburger, Matthias Hansmann, Theresa Hofer, Julia Hörbinger, Gregor Horn, Elias Karner, Andre Knapp, Leonie Leitner, Bendek Nemeth, Leon Pausch, Claudia Pichler, Marie Rieger, Michael Schneider- Lux, Timo Staber, Lina Steinwider, Nele Sumann, Emma Wieser

© Petra Hauck

Firmvorbereitung in unseren Pfarren



Unser gemeinsamer Weg zur Firmung

59 Firmlinge haben sich auf den Weg zur Firmung gemacht. Schwerpunkte sind aus dem Bereich Tradition Besuch und Mitgestaltung eine Rorate, Erleben der Palmweihe ... Im Bereich Aktionen gibt es für alle Firmlinge aus dem Seelsorgeraum eine Radwanderung zu einem Kreuzweg und am 9. Mai einen Spiriday in St. Lambrecht. Ein Tag mit meinem Paten stellt ebenfalls einen Schwerpunkt auf dem Weg zur Firmung dar, den jeder Firmling ganz persönlich mit seinem Paten gestalten kann.

Die Suche nach Gott hat begonnen, ein Abenteuer – eine Schatzsuche.

Die Firmung in St. Peter feiern wir

am Samstag, 24. Mai 2025 um 10 Uhr und

die Firmung in Oberwölz

am Samstag, 14. Juni 2025 um 10 Uhr.

Pfarrer Ciprian Sascau ist der Firmspender.

Karin Dorfer

Unsere Firmlinge aus der Mittelschule St. Peter –

Brugger Chiara Marie, Ferner Sarah, Fockenberger Jonas, Gruber Fabian, Holzer Sarah, Kammersberger Janin, Kirschhofer Tanja, Leipold Chiara, Leitner Anika, Leitner Gabriel, Leitner Matthias, Lercher Elisa, Lexer Sarah Elisabeth, Perger Florian, Plank Fabian, Rohn Victoria, Sigl Bastian Jakob, Sigl Philipp Karl, Steiner Leon, Stoxreiter Elias Emanuel, Trattner Carina, Wassermann Jasmin, Wohleser Jasmin, Wohleser Lara, Wohleser Melanie, Zirker Julia

Unsere Firmlinge aus der Mittelschule Oberwölz –

Brunner Thomas, Cermak Nevio, Fixl Jennypher, Freudenberger Lena, Fussi Sebastian, Fussi Simon, Galler Samuel, Galler Thomas, Gugganig Milena, Judmaier Lena, Kainer Jonas Noel, Kainer Nina, Knapp Stefan, Kollmann Lisa-Marie, Kuzminska Angelina, Leipold Rafael, Leitner Johannes, Leitner Lukas, Miedl Melanie, Miedl Niklas, Mürzl Lydia Katharina, Petzl Jonas Luca, Prieler Lena, Pucher Katja, Rauch Jacqueline Ramona, Rieger Fabian Georg, Rieger Julia, Sackl Tobias, Schlacher Alexander, Schwaiger Luca, Stocker Raphael, Tockner Simon

St. Patrick feiern und dabei dem christlichen Glauben auf die Spuren kommen.

Am dritten Märzwochenende fanden in jeder Pfarre besondere Firmstunden zum Heiligen Patrick statt.

Am 17. März sind wir alle etwas irisch. Auch wenn der St. Patrick's Day nur in wenigen Ländern bzw. Inseln ein staatlicher Feiertag ist – wird das „Irish sein“ auf der ganzen Welt gefeiert. Auch unsere Firmlinge aus Oberwölz und St. Peter haben St. Patrick gefeiert und viel Interessantes über unseren Glauben erfahren.



Wusstet ihr, dass Patrick das Christentum nach Irland brachte?



Wusstet ihr, dass Patrick der Schutzheilige der Iren ist?



Wusstet ihr, dass das berühmte Kleeblatt der Iren auf den Heiligen Patrick zurückgeht, der mit einem einfachen Kleeblatt die Dreifaltigkeit Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist erklärte?



Wusstet ihr, dass Patrick viele Kirchen, Schulen und Kloster gründet?



Und warum wird in grün gefeiert – der Grund dafür ist historisch, während der Irischen Rebellion im Jahre 1798 wurde das Tragen von Kleeblättern und die Farbe Grün zu einem Symbol der nationalen Zugehörigkeit – und ist bis heute geblieben.



Firmilinge der 4A-Klasse aus Oberwölz

© Karin Dorfer



Firmilinge der 4B-Klasse aus Oberwölz

© Karin Dorfer



Firmilinge aus St. Peter

© Ciprian Sascău



Die coolen Minis von St. Peter

Mit dem Lied „Ein kluger Mann baut sein Haus auf Fels“ haben die Ministranten den Familiengottesdienst am 2. März eröffnet – mit Pfarrer Ciprian Sascau und Diakon Rupert Unterkofler feierten wir einen fröhlichen Gottesdienst mit anschließendem Pfarrcafé.

Karin Dorfer



© Karina Barthel



1) Ein kluger Mann baut sein Haus auf den Fels,
ein kluger Mann baut sein Haus auf den Fels,
ein kluger Mann baut sein Haus auf den Fels
und der Regen strömt herab.

Ref.: Der Regen strömt herab und die Flut steigt hoch,
der Regen strömt herab und die Flut steigt hoch,
der Regen strömt herab und die Flut steigt hoch,
doch das Haus auf dem Felsen blieb stehn.

2) Der dumme Mann baut sein Haus auf Sand,
der dumme Mann baut sein Haus auf Sand,
der dumme Mann baut sein Haus auf Sand
und der Regen strömt herab.

Ref.: Der Regen strömt herab und die Flut steigt hoch,
der Regen strömt herab und die Flut steigt hoch,
der Regen strömt herab und die Flut steigt hoch
und das Haus auf dem Sand fiel um.

3) So bau dein Haus auf den Herrn Jesus Christ,
so bau dein Haus auf den Herrn Jesus Christ,
so bau dein Haus auf den Herrn Jesus Christ,
und der Segen strömt herab.

Ref.: Der Segen strömt herab und das Gebet steigt auf,
der Segen strömt herab und das Gebet steigt auf,
der Segen strömt herab und das Gebet steigt auf,
so bau dein Haus auf den Herrn.



Aus: Von Schafen, Perlen und Häusern, Nick Butterworth

JUNGSCHAR**OBERWÖLZ****Was ist Jungschar?**

Diese Frage wurde uns schon oft gestellt und ist gar nicht so einfach zu beantworten.



Es bedeutet, miteinander zu spielen, miteinander zu feiern, zu lachen und zu streiten -
und dies alles im Jahreskreis der Kirche mit den zwei großen Säulen Weihnachten und Ostern.

In der Mitte und auch im „Mittelpunkt“ dieses Kreises stehen für uns die Kinder,
wo jedes so angenommen und geliebt wird, wie es ist.
Jungschar ist ein Raum, um zu wachsen und sich zu entwickeln,
in dem die Kinder und Leiterinnen zusammenkommen,
um Spaß zu haben und voneinander zu lernen und alle Eigenheiten und Wünsche willkommen sind -
ohne Druck, etwas erreichen zu müssen.
Für uns ist es ein Ort, an dem wir uns wohlfühlen!

Sabine Miedl



© Elisabeth Leitner

Vorankündigung:

Sommerfest der Jungschar

am Sonntag, den 6. Juli 2025

Messgestaltung der Jungscharkinder mit anschließendem Ausklang im Jungschargarten

Kunterbuntes Kinderprogramm für Groß und Klein!

Alle sind herzlich eingeladen, dieses Fest mit uns zu feiern!

Eine gelungene Ausbildung + Beruf und meine ganze Familie, die immer für mich da ist, wenn ich sie brauche. Mein Hobby gibt mir sehr viel Hoffnung, da es mir sehr viel Spaß macht, wenn ich es ausübe. Und wenn es mir nicht gut geht, weiß ich, dass es mir nach dem Tischtennispielen wieder besser geht.

Ich hoffe, dass sich die Welt in den nächsten Jahren wieder ein wenig verbessert, dass auch ich und meine zukünftige Familie eine schöne und lebenswerte Welt vorfinden.

Ich hoffe, dass ich auch meiner Familie für die Zukunft sehr viel Hoffnung gebe, die ich auch von ihnen bekommen habe.

Wächter Ferdinand

Die Unterstützung durch Familie und Freunde. Viel Spaß im Leben mit Freunden und mit Alkohol, hübsche Damen... :) Positiv abgeschlossene Prüfungen / Projekte in der Schule und bei der Arbeit. Eine gute Arbeit dank der abgeschlossenen HTL, mit einem guten Gehalt. Leichte Verbesserung der Umwelt, dass die Abholzung des Regenwaldes etwas zurückgeht und die Emissionen dadurch etwas weniger werden.

Hoch Christian

Familie und Freunde, welche mich in jeder Situation unterstützen. Die Jagd als Hobby, welche mir immer wieder zeigt, wie schön die Natur ist, die uns alle umgibt. Eine gute und glückliche Zukunft, aufgrund des geebneten Weges durch eine gute Schulausbildung und vieles mehr. Ein großer technologischer Fortschritt, welcher einige präsenre Probleme von heute lösen kann.

Loberau Raphael

Dass ich mich jeden Tag drauf verlassen kann, dass jemand zuhause für mich Mittagessen kocht. Meine Freunde und Familie, welche für mich da sind, wenn ich alleine bin. Die Hoffnung, welche ich erhalte, gebe ich genauso weiter, wenn mich jemand braucht..

Fries Jakob

Wenn ich an einem Sommermorgen aufstehe und die Vögel zwitschern hören kann. Ich mit meinen Freunden eigene Abenteuer erlebe und viel Spaß habe. Ich mich traue, neue Dinge zu versuchen und meine eigenen Erfahrungen sammle. Es ist wichtig, alles zu unternehmen, damit man später nicht sagt: „Hätte ich lieber dieses oder jenes gemacht oder probiert!“

Bilcher Tristan

Mir geben meine Familie und meine Freunde Hoffnung, weil ich ihnen vertrauen kann. Sympathische und hilfsbereite Menschen geben mir generell Hoffnung. Mir geben schönes Wetter und viel Sonne Hoffnung. Ich hoffe, ich gebe auch Hoffnung. Ich denke, Menschen können sich auf mich verlassen und mir vertrauen.

Moitzi Daniel

Ich hoffe, dass die Welt in Ordnung bleibt ohne zu viel Hass und Streit in der Gesellschaft. Dass in der Welt bald wieder Frieden einkehrt. Freunde und Familie geben mir Hoffnung.

Sorgmann Michael

Familie und Freunde, die einen tagtäglich unterstützen und auch in schlechten Zeiten hinter einem stehen. Eine gelungene Ausbildung, mit der einem alle Türen im Berufsleben offen stehen. Das Land und dessen Umgebung, in dem ich lebe. Die Bekämpfung des Klimawandels und damit die Reduktion des CO² - Ausstoßes.

Moser Fabian

Im Rahmen des Religionsunterrichtes habe ich Schüler einer Abschlussklasse für Maschinenbau der HTL Zeltweg ermutigt, aufzuschreiben, was Hoffnung für sie bedeutet bzw. was ihnen Hoffnung und Zuversicht gibt für die Zukunft.

Sie haben zugestimmt, dass ihre Antworten hier im Pfarrblatt veröffentlicht werden dürfen.

Bernhard Glechner



Vinzenzgemeinschaft Bezirk Murau HELFEN hilft

www.vinzi-wuestenrose.at
ZVR: 512158809



© Anita Galler

„Wir Menschen können keine biblischen Wunder vollbringen. Aber wir können im Alltag mit unserer Wunderkraft der Nächstenliebe unseren Mitmenschen zur Seite stehen“

Dieses Zitat stand bei der Generalversammlung der Vinzenzgemeinschaft Bezirk Murau am Beginn des Tätigkeitsberichts. Obfrau Marie-Luise Mürzl spannte einen bunten Bogen über die vielseitigen Projekte mit dem Schwerpunkt: Hilfe vor Ort, Lebensmittelrettung und Nachhaltigkeit - diesbezüglich ist der KOSTNIX-Laden im Pfarrhof St. Peter Kbg. ein Musterbeispiel! Möglich ist dies nur dank des unermüdlichen Einsatzes der ehrenamtlichen **MitarbeiterInnen**, dank der vielen Sachspenden aus der Bevölkerung und dank der **Pfarre St. Peter/Kbg.** welche die Räumlichkeiten für den KOSTNIX-Laden zur Verfügung stellt.

Immer mehr wird der KNL als **Ort der Begegnung** wahrgenommen, wo Menschen Gemeinschaft erleben und sich miteinander austauschen können. Diesbezüglich wurde im KOSTNIX-Laden eine kleine **Sitzecke** für Kaffee/Teepause eingerichtet - ein Besuch lohnt sich!

Marie-Luise Mürzl

KOSTNIX-Laden

Pfarrhof St. Peter / Kbg.

Dienstag: 10:00 - 12:00 Uhr 17:00 - 18:30

Donnerstag: 16:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 17:00 - 18:30 Uhr

- ➔ **ALLES** was gefällt darf **KOSTENLOS** mitgenommen werden!
- ➔ **ABGABE** von Sachspenden NUR nach Absprache!
- ➔ Wir nehmen nur **SAUBERE** Kleidung an, die selbst noch getragen werden könnte!



Vinzenzgemeinschaft
Bezirk Murau
HELFEN hilft

www.vinzi-wuestenrose.at
ZVR: 512158809

Wir finanzieren uns aus Spendengeldern und sind für jede Unterstützung sehr dankbar –
IBAN AT13 3840 2000 0600 7835
...oder in die **SPENDENBOX** im KOSTNIX-Laden
Spendengelder kommen ausschließlich **HILFSBEDÜRFTIGEN** zugute!

Wissenswertes über die Vinzenzgemeinschaft Bezirk Murau

Als Vinzenzgemeinschaft setzen wir uns aktiv für Menschen ein, die sich in **schwierigen Lebenssituationen** befinden und bieten Hilfe für **Grundbedürfnisse** wie **Miete, Nahrung und Kleidung** an.

Verschwiegenheit und Diskretion sind dabei oberstes Gebot!

Unser Vorbild ist der **Hl. Vinzenz von Paul**.

Für ihn war das wichtigste, vom **WISSEN** über **Armut und Not** ins **HANDELN** überzugehen.

Als Vinzenzgemeinschaft nehmen wir auch die **Verantwortung** für eine **lebenswerte Zukunft** wahr und setzen ein Zeichen um **Nachhaltigkeit** zu fördern und **Ressourcen** zu schonen.

➔ „Tauschen statt Wegwerfen“

Im „KOSTNIX-Laden“ geben wir **brauchbaren Dingen** ein zweites Leben!

➔ „Lebensmittelrettung.“

Vor dem KOSTNIX-Laden stehen **Kühlschränke** als **Lebensmittelverteiler** - um **genießbare Lebensmittel** vor dem Müll zu bewahren.

Nach dem Motto:

GIB WAS DU HAST – NIMM WAS DU BRAUCHST

...darf jede/r den Kühlschrank mit nicht benötigten, originalverpackten und nicht abgelaufenen Lebensmitteln befüllen.

Die Lebensmittel entnehmen dürfen alle - Ziel ist, dass die Lebensmittel gegessen werden!

Herzlich willkommen, sind **ALLE** die in unserer Vinzenzgemeinschaft mithelfen möchten!

INFO: 0650/3536751 Marie-Luise Mürzl www.vinzi-wuestenrose.at

10 JAHRE VINZENZGEMEINSCHAFT BEZIRK MURAU

**01. JUNI
2025**

**10:00 UHR GOTTESDIENST
IN DER PFARRKIRCHE ST. PETER KBG.**



BENEFIZFRÜHSCHOPPEN DER GREIMBRASS FÜR FAMILIEN IM BEZIRK MURAU

GEWINNSPIEL



**HENDL
KÖNIG**



GLÜCKSRAD



Vinzenzgemeinschaft

Bezirk Murau

HELFEN hilft

www.vinzi-wuestenrose.at

ZVR: 512158809



*Der Tod ist die uns zugewandte Seite
jenes Ganzen, dessen andere Seite
Auferstehung heißt.*

Im Schmerz der Trauer beistehen.

Gerade die Osterzeit führt uns immer wieder vor Augen, wie vergänglich das Leben ist. Aber sie zeigt uns auch, dass wir im Sterben und der Auferstehung Gottes, hoffen dürfen.

Ganz besonders dann, wenn wir einen lieben Menschen verloren haben, wissen wir um den unendlichen Schmerz der Trauer.

Früher oder später werden wir alle damit konfrontiert und müssen lernen, dass der Tod zum Leben dazugehört.

Die Zeit zwischen dem Tod und der Beisetzung ist für die Hinterbliebenen eine ganz besonders herausfordernde Zeit.

Wir, Ferdinand Leitner und Doris Tanner, von der Pfarre Oberwölz, versuchenden mit unseren Wachtgebeten, den Menschen in ganz besonderer Weise beizustehen.

Neben dem traditionellen Rosenkranzgebet, welches nach wie vor von unseren Vorbetern angeboten wird und das für viele Menschen eine Art Trauermeditation ist, gibt es von uns auch die Möglichkeit, das Wachtgebet in einer anderen Form durchzuführen.

Im persönlichen Mittragen - ob mit Worten, oder auch schweigend – mit Umarmungen oder einfachem Zuhören, wollen wir in dieser ganz besonderen Phase der Trauer beistehen.

In unserer Stadtpfarrkirche wird im Schein der Osterkerze, nach Wunsch der Trauerfamilien, ein sehr persönliches Seelengedenken gestaltet.

Eingebettet in dieses Wachtgebet blicken wir auf das Leben des Verstorbenen mit seinen Höhen und Tiefen zurück und lassen besondere Erinnerungen an ihn aufleben.

Meditative Texte, sowie besondere Musik, begleiten unsere Wachtgebete.

Es gibt von unserer Seite aus aber auch die Möglichkeit, mit Unterstützung, Lebensrückblicke selber zu gestaltet, Erinnerungen vorgetragen, oder wenn gewünscht, mit Instrumenten oder Gesang das Gedenken an den Verstorbenen zu umrahmen.

Unser Bestreben ist es, viele Möglichkeiten zu bieten, um ein würdevolles und für die Hinterbliebenen trostreiches Gebet in anderer Form, wenn gewünscht, mit sehr verkürztem Rosenkranz, oder nur mit diversen Gebeten zu gestalten.

So ein Wachtgebet bedarf doch einiger Vorbereitungen, deshalb bitten wir um möglichst frühe Kontaktaufnahme mit uns.

Leider kann es aber auch hin und wieder vorkommen, dass wir beide verhindert sind, sodass wir auch dafür um Verständnis bitten.

Auf Grund der Kondolenzten in der Aufbahnhalle kann es zu zeitlichen Verzögerungen zur angesagten Uhrzeit kommen, daher bitten wir die Hinterbliebenen, aus Rücksichtnahme der bereits in der Kirche Anwesenden, um ein möglichst pünktliches Erscheinen in der Kirche.

Danke für Ihr Verständnis.

Kontaktaten liegen in der Pfarrkanzlei auf.

Doris Tanner, Ferdinand Leitner

Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass es Sinn hat, egal, wie es ausgeht.
Václav Havel



Ein großes Danke vom Kirchenchor!

Nach 60 bzw. 49 Jahren, an denen die Kirchengemeinschaft von Oberwölz sich an den schönen Stimmen von Franz und Rosi Schurl erfreuen konnte, haben sich diese, sichtlich schweren Herzen entschlossen, nicht mehr aktiv im Kirchenchor tätig zu sein.

Nach der langen Wegstrecke, in der sie immer verlässliche und unverzichtbare Mitglieder waren, haben sie sich nun in den „Kirchenchor - Ruhestand“ begeben.

Von den Chormitgliedern ein großes Dankeschön für die netten Begegnungen und die vielen, vielen gemeinsamen Stunden bei den Proben und Messen. Unvergesslich werden auch die immer lustigen und aussagekräftigen Ansprachen von Franz bei diversen Martinifeiern bleiben.

Wir sagen dir liebe Rosi und dir lieber Franz ein herzliches Vergelts Gott!

Kirchenchor Oberwölz



privat



Caritas & DU
Wir helfen.

Haussammlung 2025

Weil Hoffnung der erste Schritt aus der Armut ist.

Wir helfen.

Ihre Spende hilft in der Steiermark

AT08 2081 5000 0169 1187
www.caritas-steiermark.at/haussammlung

Caritas Haussammlung 2025 – „Weil Hoffnung der erste Schritt aus der Armut ist. Wir helfen.“

Unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“ bittet Papst Franziskus im Heiligen Jahr 2025 darum, Hoffnung zu schenken. Als diese Hoffnungsträger machen sich die Haussammler*innen wieder auf den Weg und unterstützen jene Menschen in der Steiermark, die einen Lichtblick in der Not benötigen. Sie schaffen Begegnungen in Ihrer Pfarrgemeinde und bitten um Spenden für Menschen Not. Ihre Spende an die Caritas Haussammlung ermöglicht beispielsweise:

Beratung und finanzielle Unterstützung für Menschen in Not, eine warme Mahlzeit und Lebensmittelpakete im Marienstüberl, eine Schlafmöglichkeit und Hilfe für Kinder und deren Mütter in Notsituationen und viele weitere Hilfsangebote in der Steiermark.

Herzlichen Dank an alle Unterstützerinnen und Unterstützer!

Hilfe für Menschen in Not in der Steiermark:

Spendenkonto IBAN AT08 2081 5000 0169 1187

Verwendungszweck: Haussammlung 2025

AUS UNSERER REIHE „KAPELLEN, MARTERL UND WEGREUZE“

Hinteregg bei Oberwölz

Text und Fotos: Franz Valencak

Von Winklern kommend zweigt man unmittelbar nach dem Hof vlg. Karl nach rechts in das Hintereggertal ab. Direkt an der Brücke über den Hintergerbach steht auf einem liebevoll gestalteten Rastplatz das „Blachl-Kreuz“. Dieses steht vermutlich bereits seit dem Ende des 19. Jhs. an diesem Platz und gehört zum Hof Familie Reif vlg Blachl. Die Figur des Herrgotts wurde angeblich von einem italienischen Wanderarbeiter geschnitzt.

Warum dieses Kreuz errichtet wurde, ist wie so oft bei Wegkreuzen leider nicht überliefert. Man kann nur vermuten, dass es am Bachübergang einen Unfall gegeben hat und dieses Kreuz aus Dankbarkeit für einen glimpflichen Ausgang dieses Geschehens errichtet wurde. Es könnte aber auch sein, dass vielleicht ein Mensch an dieser Stelle ums Leben kam und dieses Kreuz zur Erinnerung daran errichtet wurde.



Blachl-Kreuz

Engelbert Reif vlg Blachl hat dieses Kreuz 2004 renoviert sowie auch den Rastplatz neu gestaltet.

Fährt oder wandert man weiter in das Hintereggertal, erreicht man die Dorn-Hütte. Einige Gehminuten später erreicht man das Dorn-Kreuz. Es steht direkt am Wanderweg 935, der von Winklern durch das Hintereggertal auf die Blaufeldscharte und weiter nach Donnersbachwald führt.



Dorn-Kreuz im Hintereggertal

Warum dieses Kreuz gerade hier steht, kann man heute nicht mehr sagen. Vermutlich wurde es aus Dankbarkeit für einen heil überstandenen Forstunfall errichtet. Oder hat sich an diesem Platz im Wald gar einmal der Teufel blicken lassen, dem man mit diesem Kreuz den Aufenthalt in dieser Gegend unmöglich gemacht hat?

Man weiß es nicht.

Dieses Kreuz als Zeichen des christlichen Glaubens wird von der Familie Zechner vlg. Dorn betreut. Ursprünglich war es ein einfaches Holzkreuz, die Darstellung des Gekreuzigten eine Schablonenfigur aus einem bemalten Holzbrett. 1993 wurde das Kreuz erneuert. Die Figur des Gekreuzigten hat Herr Johann Hubmann geschnitzt.



Viktor Midl vlg. Dorn bei der Rast vor dem schon in Jahre gekommenen Kreuz



Schönberg, Lachtal

Hauskapelle Hipfl-Luag

Die Kapelle wurde am Ort, wo früher das Haus vlg. Luagi stand, um die Mitte des 18. Jahrhunderts errichtet.

Die Kapelle ist der Muttergottes geweiht.

Die heurige Bittprozession am Dienstag, 27. Mai führt uns an diesen wunderschönen Ort, wo wir dann Hl. Messe feiern.



Hauskapelle Eicher

Die alte Hauskapelle aus Holz wurde beim Bau des neuen Hofzufahrtsweges beschädigt und musste abgerissen werden. Im Jahre 1960 ist die jetzige Kapelle gebaut und wieder Maria geweiht worden.

Die heurige Bittprozession am Montag, 26. Mai führt uns zum vulgo Eicher, wo wir eine Wort-Gottes-Feier halten.

Text und Fotos: Bernhard Glechner

Einfach Pilgern!

Auszeit für Körper und Seele



**19.6. und 20.6.2025
von Oberwölz nach Maria Höfl**

Im Menschen lebt die Sehnsucht, die ihn hinaustreibt aus dem Einerlei des Alltags und aus der Enge seiner gewohnten Umgebung.

Augustinus

Zeitplan

1. Tag: Wir feiern um 8:30 Uhr die Wortgottesfeier in Oberwölz mit und gehen danach über Hinterburg, Teufenbach und St. Blasien nach St. Lambrecht (ca. 27 km, 600 hm, 7 h Gehzeit). Dort übernachten wir im Stift. Sollte das jemandem zu wenig komfortabel sein, müsste er oder sie sich bitte selber um eine Alternative umschauen.
2. Tag: Nach dem Frühstück im Stift gehen wir über dem Hemmaweg nach Maria Höfl (ca. 23 km, 700 hm, 7 h Gehzeit). Dort feiern wir mit Vikar Wojciech Zapiór um 16:00 Uhr einen Gottesdienst.



Maria Posch wird wieder unser Gepäck transportieren.

Anmeldung bitte bis spätestens Ostermontag bei Veronika Spiegl (0680-2019 475, veronika.spiegl@gmail.com)



Katholische
Frauenbewegung
Österreichs

Frauenfasching

Lustig ging es zu bei unserem Frauenfasching im Pfarrhof. Wir haben viel gelacht und die Alltagssorgen konnten wir für diesen Nachmittag vergessen. Besonders gefreut haben wir uns über Niklas Uidl, der mit seiner steirischen Ziehharmonika und seinem Gesang sehr zur fröhlichen Stimmung beigetragen hat. Nicht zu vergessen unsere liebe Doris, die wie immer mit ihren Texten und Ideen für Lacher sorgte.

Grete Waldsam





Kirchenputz

neuer Glanz für unsere Kirchen:
dazu werden auch heuer wieder viele
fleißige Hände benötigt...!

St. Peter am Kammersberg

Dienstag, 29. April, 8 Uhr

Oberwölz

Montag, 19. Mai, 8 Uhr

Schönberg

Samstag, 17. Mai, 8 Uhr

Wenn möglich, bitte eigene Eimer,
Lappen, Besen... etc. mitbringen.

Herzlichen Dank für eure Hilfe und Unterstützung!

17. Fußwallfahrt der Pfarre St. Peter/Kbg.

29. - 30. August 2025
von St. Peter
nach St. Wolfgang bei Obdach

Anmeldung:
Maria und Peter Auer
(0660 - 37 72 813)



Vorankündigung für die Karwoche:

Anpilgern am 15. April

**5 Uhr 30 von Murau / Ägidikirche
nach Teufenbach
(zusammentreffen mit den Pilgern
aus Unzmarkt) – Moar zu Lessach
– St. Lambrecht.**

**Wir feiern gemeinsam einen Got-
tesdienst und lassen den Tag beim
gemeinsames Essen ausklingen.**

**Für die Organisation des Essens ist Ihre
Anmeldung erbeten: Maria Elfriede Auer
(0660 - 3772813)**





TERMINKALENDER FÜR DIE PFARREN FROJACH, OBERWÖLZ, SANKT PETER UND SCHÖNBERG/LACHTAL

13. April bis 7. September 2025

Betstunden

... in Oberwölz

Karsamstag

09.00-10.00: Hinterburg, Wieden, Stadt, Vorstadt, Schiltern, Raiming

10.00-11.00: Eselsberg, Forstboden, Winklern, Hinteregg, Sonnleiten, Mainhartsdorf

11.00-12.00: Schöttl, Krumegg, Salchau, Kirchberg, Bromach

... Sankt Peter

Karfreitag

14.00: Peterdorf, Althofen, Laasen, Eichberg, Glanz

16.00: Pöllau, Feistritz, Schmieding, Nickelberg, St. Peter

19.00: Kreuzbeten in Peterdorf

Karsamstag

08.00: Mitterdorf, Bischof in der Wiesen

09.00: Kammersberg, Forstboden

Osterspeisensegnungen am Karsamstag, 19. April

... in Frojach

10.00 Uhr Pfarrkirche

11.00 Katsch Eisbahn

12.00 Uhr Saurau - Kirche

... in Oberwölz

12.00 Uhr Pfarrkirche

14.00 Uhr Kirche Winklern

15.00 Uhr Pfarrkirche

... Sankt Peter

13.15 Uhr Pfarrkirche

14.00 Uhr Hintere Pöllau – Leitgabkapelle

14.45 Uhr Kammersberg bei Buttererkapelle

15.30 Uhr Kirche Althofen

16.15 Uhr Mitterdorf

... Schönberg/Lachtal

11.00 Uhr Pfarrkirche

12.00 Uhr Lachtalkapelle



© E. Gerold

Bittprozessionen

... in Sankt Peter

Mo, 21. April	09.15 Uhr	Kalvarienbergbeten
Sa, 26. April	06.00 Uhr	Markusprozession nach Althofen
	07.30 Uhr	WGF in Althofen
Mo, 26. Mai	06.00 Uhr	Bittprozession nach Althofen
	07.30 Uhr	WGF in Althofen
Di, 27. Mai	06.00 Uhr	Bittprozession nach Schöder
	08.00 Uhr	hl.M. in Schöder
Mi, 28. Mai	06.00 Uhr	Bittprozession nach Feistritz
	06.30 Uhr	WGF Schlosskapelle

Do, 29. Mai	09.15 Uhr	Kalvarienbergbeten
Fr, 6. Juni	18.00 Uhr	Wettertag Hintere Pöllau
Sa, 7. Juni	14.00 Uhr	Wettertag Vordere Pöllau
So, 8. Juni		Wettertag: Forstboden, Kammersberg und Pöllau
	10.00 Uhr	Pfarrkirche
Mo, 9. Juni	09.15 Uhr	Kalvarienbergbeten
Fr, 13. Juni	14.00 Uhr	Wetterbeten in Laasen
Sa, 14. Juni	14.00 Uhr	Wetterbeten in Eichberg
	19.30 Uhr	Wetterbeten in Althofen anschließend Gottesdienst
So, 22. Juni	19.00 Uhr	Wetterbeten in Peterdorf
Mi, 24. Juni	11.00 Uhr	Gottesdienst Greimgipfel
Fr, 27. Juni	06.00 Uhr	Herz-Jesu-Prozession nach Feistritz

Maiandachten

... in Oberwölz

Do, 1. Mai	19.00 Uhr	Heiliger Nepomuk
So, 11. Mai	19.00 Uhr	KFB, Pfarrkirche
Do, 22. Mai	14.00 Uhr	Winklern mit Seniorenbund
So, 25. Mai	19.00 Uhr	Hoferkreuz mit PGR
Do, 29. Mai	19.00 Uhr	Hubertuskapelle, Jagdschutzverein und Jagdhornbläsergruppe

... in Sankt Peter

Do, 2. Mai	19.30 Uhr	Feistritz bei Hafnerkapelle
So, 4. Mai	19.00 Uhr	Marienvesper in der Pfarrkirche
	19.00 Uhr	Kirche Althofen
Mi, 7. Mai	19.00 Uhr	Vordere Pöllau bei Hauserbauer
Fr, 9. Mai	19.30 Uhr	Forstboden Dunklkapelle
So, 11. Mai	19.00 Uhr	Marienvesper in der Pfarrkirche
	19.00 Uhr	Kirche Althofen
Do, 15. Mai	19.00 Uhr	Hintere Pöllau Leitgabkapelle
Fr 16. Mai	19.30 Uhr	Mitterdorf - Dorfkapelle
So, 18. Mai	19.00 Uhr	Marienvesper in der Pfarrkirche
	19.00 Uhr	Kirche Althofen
Di, 20. Mai	19.30 Uhr	Glanz bei Schattnerkapelle
Do, 22. Mai	19.30 Uhr	Kammersberg beim Buttererkreuz
Fr, 23. Mai	19.30 Uhr	Peterdorf bei Kapelle „Maria im Walde“
Sa, 24. Mai	20.00 Uhr	Eichberg - Dorfer-Lux mit Segnung der neuen Hauskapelle
So, 25. Mai	19.00 Uhr	Feistritz Josefikapelle mit ÖKB
	19.00 Uhr	Kirche Althofen
Di, 27. Mai	19.30 Uhr	St. Peter – Roternerkreuz mit Bergwacht
Mi, 28. Mai	19.30 Uhr	St. Peter beim Webernicklkreuz
Do, 29. Mai	19.30 Uhr	Schmieding Ganserkreuz
Fr, 30. Mai	19.30 Uhr	Laasen Schleiferkreuz

... in Schönberg/Lachtal

Liebe Pfarrbevölkerung!
Wenn eine Familie oder ein Verein zu einer Maiandacht einladen möchte, so helfen wir gerne als Wortgottesfeierleiter bei der Vorbereitung mit.



© E. Gerold

	06.30 Uhr	WGF in der Schlosskapelle
Sa, 5. Juli	06.30 Uhr	Winklern ab Pfarrkirche
	08.30 Uhr	hM in Winklern

... in Schönberg/Lachtal

Mo, 26. Mai	18.30 Uhr	Prozession zum vulgo Eicher und WGF
Di, 27. Mai	18.30 Uhr	Prozession von Schmidhofer kreuzung zum vulgo Hipfl und hl.M.

... in Oberwölz

Sa, 26. April	05.00 Uhr	Schöderbeten; 10.00 Uhr hl.M.
Mo, 26. Mai	08.00 Uhr	Bittprozession nach St. Pankratius;
	08.45 Uhr	hl.M.
Di, 27. Mai	19.00 Uhr	Bittprozession um die Stadt, anschl. WGF in der Spitalskirche
Mi, 28. Mai	07.00 Uhr	Bittprozession nach Winklern
	07.45 Uhr	Baumerkreuz anschließend hl.M.



Datum	Frojach	Oberwölz	Sankt Peter	Schönberg
So, 13. April Palmsonntag	10.00 hM u. Palmprozession	08.15 Palmweihe am Hauptplatz, anschl. hM	09.30 Palmweihe Raibaplatz, anschl. WGF	10.00 hM u. Palmprozession
Do, 17. April Gründonnerstag	17.00 Gründon- nerstagsliturgie	19.00 Gründon- nerstagsliturgie, Ölbergandacht	19.00 Gründon- nerstagsliturgie	
Fr, 18. April Karfreitag	15.00 Karfreitagsliturgie	15.00 Kalvarienbergbeten 19.00 Karfreitagsliturgie	15.00 Karfreitagsliturgie	15.00 Karfreitagsliturgie
Sa, 19. April Karsamstag	09.00 Anbetung 19.00 WGF Osternachtfeier	20.00 hM Osternachtfeier, Auferstehungspro- zession	19.30 WGF Osternachtfeier	17.00 hM Osternachtfeier
So, 20. April Ostersonntag	08.30 hM	08.30 hM	10.00 hM 11.00 WGF in Alth- ofen	10.00 hM
Mo, 21. April Ostermontag	10.00 hM in Sau- rau	08.30 WGF	10.00 WGF	
Sa, 26. April			19.00 hM	
So, 27. April	10.00 Erstkommunion	08.30 hM	10.00 WGF	10.00 WGF
Sa, 3. Mai	09.00 hM in Sau- rau		19.00 WGF	19.00 hM
So, 4. Mai	10.00 hM Floriani	08.30 hM Floriani	10.00 WGF Floriani	
Sa, 10. Mai			19.00 WGF	
So, 11. Mai	10.00 WGF	08.30 hM	10.00 WGF	10.00 hM
Sa, 17. Mai			19.00 hM	
So, 18. Mai	08.30 hM	10.00 Erstkommunion	10.00 WGF	
Sa, 24. Mai			10.00 Firmung 19.00 WGF	19.00 hM
So, 25. Mai	10.00 Firmung	08.30 WGF	10.00 WGF	
Do, 29. Mai Christi Himmelfahrt	10.00 WGF	08.30 hM	10.00 Erstkommunion	10.00 WGF
Sa, 31. Mai			19.00 WGF	
So, 1. Juni	10.00 Feldmesse mit Weihbischof	10.00 hM	10.00 WGF	
Sa, 7. Juni			19.00 WGF	19.00 hM
So, 8. Juni Pfingsten	10.00 WGF	08.30 hM 10.00 WGF Hubertusfeier	10.00 WGF	
Mo, 9. Juni Pfingsten	10.00 hM in Sau- rau	19.00 hM in Winklern	10.00 WGF	
Sa, 14. Juni			19.00 WGF	19.00 hM
So, 15. Juni	10.00 WGF	08.30 hM	10.00 hM	

Datum	Frojach	Oberwölz	Sankt Peter	Schönberg
Do, 19. Juni Fronleichnam	08.30 hM u. Pro- zession	08.30 WGF	09.00 WGF u. Prozession	
Sa, 21. Juni	19.00 hM		19.00 WGF	
So, 22. Juni		08.00 hM u. Pro- zession	10.00 WGF u. Pro- zession in Althofen	10.00 hM u. Pro- zession
Sa, 28. Juni		12.00 Bergmesse am Glattjoch	19.00 WGF	19.00 hM
So, 29. Juni	08.30 hM	08.30 WGF	10.00 WGF	
Sa, 5. Juli			19.00 hM	
So, 6. Juli	10.00 WGF	08.30 hM	08.30 WGF Patro- zinium „Peterstag“	10.00 hM Patrozi- nium Ulrichsonntag“
Sa, 12. Juli		19.00 hM	19.00 WGF	
So, 13. Juli	08.30 hM		10.00 hM	10.00 WGF
Sa, 19. Juli			19.00 WGF	19.00 hM
So, 20. Juli	10.00 hM	08.30 hM	10.00 WGF	
Sa, 26. Juli			19.00 hM	
So, 27. Juli	10.00 hM in Sau- rau Patrozinium	8.30 WGF	10.00 WGF	12.00 hM Lachtal „Annasonntag“
Sa, 2. Aug.			19.00 WGF	
So, 3. Aug.	10.00 WGF	08.30 WGF	09.00 WGF	10.00 WGF
Sa, 9. Aug.			19.00 WGF	19.00 hM
So, 10. Aug.	10.00 hM Laurentius	8.30 hM	10.00 hM Laurentius 10.00 WGF Pfarr- kirche	
Do, 15. Aug. Mariä Himmelfahrt	10.00 hM in Sau- rau mit Kräu- tersegnung	08.30 hM mit Kräutersegnung 19.00 hM in Winklern mit Kräu- tersegnung	10.00 WG	10.00 WGF mit Kräutersegnung
Sa, 16. Aug.			19.00 hM	
So, 17. Aug.	10.00 WGF	08.30 hM	10.00 WGF	10.00 hM
Sa, 23. Aug.			19.00 WGF	19.00 hM
So, 24. Aug.	08.30 hM	08.30 WGF	10.00 hM in Althofen „Bartholomäus“	
Sa, 30. Aug.	19.00 hM		19.00 WGF	
So, 31. Aug.		08.30 hM	10.00 WGF	10.00 hM
Sa, 6. Sept.		19.00 hM	19.00 WGF	
So, 7. Sept.	08.30 hM		10.00 hM	10.00 WGF



Unsere Pfarren feiern!

Terminankündigung:



Ulrichsontag
6. Juli, 10 Uhr



Peterstag

6. Juli, 8 Uhr 30



Liebe Pfarrblattleserinnen und Pfarrblattleser!

Wir möchten Sie darüber informieren, dass es in Zukunft nur noch zwei Pfarrblätter, statt wie gewohnt drei, geben wird (d.h. eine Weihnachts- und eine Osterausgabe). Damit Sie aber alle Informationen bezüglich Gottesdienste haben, schicken wir Ihnen im Sommer einen Gottesdienstkalender.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung.

Das Redaktionsteam

Immer aktuell!

Besuchen Sie die Homepage unseres Seelsorgeraumes am PC oder Handy und Sie sind über alle Termine gut informiert!

www.oberwoelz-scheifling.graz-seckau.at



SEELSORGERAUM OBERWÖLZ-SCHEIFLING

Kontakt
☐ oberwoelz-scheifling@graz-seckau.at
8832 Oberwölz

Öffnungszeiten Pfarramt Oberwölz:
Mittwoch und Freitag 9 - 11 Uhr
☎ +43 31658 8204
☐ oberwoelz@graz-seckau.at

Öffnungszeiten Pfarramt St. Peter am Kammerberg:
Dienstag 16-17 Uhr
Dienstag 16-18 Uhr
☎ +43 31616 8262
☐ st-peter.kammerberg@graz-seckau.at

ÜBERLINS PFARREN AKTUELLES SAKRAMENTE PUBLIKATIONEN TERMINE JOBS

Aktuelle Termine im Seelsorgeraum

12. JULI 10:00 PFARRPASTORAT SCHÖNBERG LACHTA Begräbnis + Rosa Fixl	12. JULI 14:00 SENIORSCHNITTSTADT OBERWÖLZ Rosenkranz	12. JULI 18:00 SENIORSCHNITTSTADT OBERWÖLZ Hl. Messe im Seniorenheim
13. JULI 10:00 SENIORSCHNITTSTADT ST. PETER AM KAMMERBERG Gottesdienst	14. JULI 08:00 PFARRPASTORAT OBERWÖLZ Rosenkranz	14. JULI 08:00 PFARRPASTORAT OBERWÖLZ Hl. Messe
14. JULI 10:00 PFARRPASTORAT SCHÖNBERG Kinderkreuzweg mit den Erstkommunikanten	14. JULI 10:00 PFARRPASTORAT SCHÖNBERG Rosenkranz	14. JULI 18:00 PFARRPASTORAT SCHÖNBERG Heilige Messe

WEITERE TERMINE

Beispielansicht



KINDERSEITE



Finde 8 Unterschiede:

echt witzig...



Kommt der Osterhase mit einem Straußenei in den Hühnerstall: „Meine Damen, ich will ja nicht meckern, aber schaut mal her, was woanders geleistet wird!“...

Deutschstunde - es werden Wörter zusammengesetzt. Der kleine Finn meint: „Ich kenne ein Wort, das mit ‚A‘ anfängt und mit ‚och‘ endet!“

Da fällt ihm der Lehrer ins Wort: „Stopp, sowas sagt man doch nicht!“

Darauf meint der kleine Finn schelmisch: „Aber Herr Lehrer, was haben Sie denn gegen Aschermittwoch?“

Der Lehrer fragt Fritzchen, wo seine Hausaufgaben seien. Da meint Fritzchen: „Ich sollte doch mein Zimmer beschreiben. Als ich die erste Wand vollgeschrieben hatte, kam Mami und hat mir die Stifte weggenommen!“

Der Mathelehrer fragt Mia: "Wenn ich vier Eier auf den Tisch lege und du legst noch drei dazu, wie viele Eier liegen dann auf dem Tisch?"

Mia antwortet: "'Vier...' Darauf der Lehrer erstaunt: „Nein, sieben! Wie kommst du auf vier?“

Mia verlegen: „Wissen Sie, ich kann keine Eier legen.“

Schon gewusst...?

Ostern ist das höchste Fest der Christen und das zentrale Ereignis ihrer Religion. **Die Auferstehung Jesu** ist der Grundstein für den Glauben an ein **Leben nach dem Tod**.

Das Wort "**Ostern**" kommt vom Namen "Ostara" (Osten), so hieß die germanische Göttin des Frühlings, der Fruchtbarkeit und der Morgenröte. Ihr zu Ehren haben die Germanen im Frühling ein großes Fest veran-



Zum Mut-Machen

Ich rufe deinen Namen an,
du bist der Herr, der helfen kann.

Amen

Am Abend

Lieber Gott, ich bitte dich,
gib du wieder Acht auf mich.
Schenk mir Schlaf und Ruh,
deck mich mit guten Träumen zu.
Lass mich morgen froh erwachen
und auch andre fröhlich machen.

Amen



**„Die
einzige Lampe,
die am Grabe Jesu
angezündet war,
war die Hoffnung,
seiner Mutter,
die in jenem Moment
die Hoffnung
der ganzen Menschheit
verkörperte.“**

Papst Franziskus